

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

30. Sept. 1946

Blatt 1373

Mittwoch, den 2. Oktober 1946

um 8 Uhr früh

ALTPAPIER- und HADERNSAMMLUNG

im 21. Bezirk

Heute: Im 19. Bezirk

50.000 Besucher in der Antifaschistischen Ausstellung
=====

Am Sonntag, den 29. September wurde genau um 12 Uhr mittags der 50.000 Besucher der Antifaschistischen Ausstellung "Niemals Vergessen" begrüßt. - Vizebürgermeister Speiser, der mit Stadtrat Dr. Matejka gerade die Ausstellung besuchte, überreichte dem 50.000 Besucher, dem 57 jährigen Mechaniker Rudolf Traub, zur Erinnerung an diesen Besuch einen Vierersatz der Sonderbriefmarken-Ausgabe, eine Erinnerungsplakette und das erste Exemplar des neuen Buches von Rudolf Kalmar "Zeit ohne Gnade", das vom Verfasser mit einer Widmung versehen war. Im kurzen Gespräch mit Herrn. Traub stellte sich heraus, dass auch er zu Beginn des Krieges im Konzentrationslager festgehalten war.

Vizebürgermeister Speiser beglückwünschte ihn zu dem Zufall, der gerade ihn als 50.000 Besucher herdingeführt hatte und sprach die Erwartung aus, dass die Ausstellung bald den 100.000 sten Besucher zählen möge.

Preise für Schweinewurstkonserven

=====

Das Marktamt der Stadt Wien gibt bekannt:

Im Laufe dieser Woche gelangen auch Schweinewurstkonserven zum Kg-Preis von S 4.-- zur Ausgabe."

Kriegsschädenbehebung an Wohnhäusern im September

=====

Nach einem Bericht des Wiener Stadthauamtes sind im Monat September rund 51.000 Tonnen Schutt von den Strassen und Plätzen Wiens weggeräumt und 39.000 Tonnen Mist aus den Häusern abgeführt worden. Zur Bewältigung dieser Arbeiten konnten im Tagesdurchschnitt 152 Lastautos, 27 Strassenbahnwagen und 39 Pferdefuhrwerke und andere Fahrzeuge verwendet werden. Daneben wurden 6 beschädigte Gebäude abgetragen und 92 zum Abbruch vorbereitet.

Im gleichen Zeitraum sind 3282 Ansuchen um Instandsetzung von Häusern eingereicht worden, von denen 5251 unter 30.000 S Kostenaufwand, 23 zwischen 30.000 und 100.000 S und weitere 8 Ansuchen auch noch über diesem Betrag lagen. 538 Wohnungen konnten im September bewohnbar gemacht werden, wodurch wieder 1098 Personen ein Dach über dem Kopf bekamen. Ausserdem wurden durch Hausreparaturen noch 923 Wohnungen in ihrem Bestande gesichert. Daneben gelang noch die Wiederherstellung von 28 öffentlichen Gebäuden. An diesen Aufbauarbeiten waren insgesamt 1268 Firmen mit 5320 Arbeitern beschäftigt.

Neue Heimkehrertransporte

=====

Zwei Transporte aus Marburg und einer aus Semlin mit zusammen 148 Heimkehrern, darunter 57 Wiener, kamen am 26. und 27. September am Wiener Ostbahnhof an.

Andere Züge brachten am 26. September 215 aus der Kriegsgefangenschaft Entlassene, davon 81 Wiener, aus dem russischen Sammellager Foscani und 63 Personen, darunter 19 Wiener, aus Kattowitz in die Heimat zurück. Die Heimkehrer trafen auf dem Meidlinger Südbahnhof beziehungsweise auf dem Floridsdorfer Bahnhof ein.

Aus dem unter amerikanischer Aufsicht stehenden Gefangenenlager Pisa langten ebenfalls am 27. September 479 Heimkehrer, unter ihnen 464 Wiener, auf dem Hütteldorfer Bahnhof ein.

Heimkehrer aus russischer Gefangenschaft
=====

Am 28. September ist ein Heimkehrertransport aus Frankfurt a.d. Oder mit 91 aus russischer Kriegsgefangenschaft Entlassenen, darunter 57 Wiener, auf dem Hütteldorfer Bahnhof eingetroffen.

Die Lebensmittelkarten für die neue Kartenperiode
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Kartenausgabe

Die Lebensmittelkarten für die 20. Versorgungsperiode werden für die Bezirke 1 bis 5, 10 bis 13, 20 und 21 sowie für das Gebiet von Neu-Wien am Mittwoch, den 2. Oktober 1946, für die übrigen Bezirke am Donnerstag, den 3. Oktober ausgegeben.

Kartengestaltung

Säuglinge und Kleinstkinder erhalten neben der Lebensmittelkarte Klst für Kinder bis zu 3 Jahren eine Ergänzungskarte Sgl, bzw. Klst, deren Gültigkeit nicht beschränkt ist.

Rayonierung und Gültigkeit der Kartenabschnitte.

Die Bestellscheine auf der Lebensmittelkarte sind bis einschließlich Mittwoch, den 9. Oktober 1946, in den Geschäften abzugeben. Zusatzkarten sollen nach Möglichkeit in jenen Geschäften rayoniert werden, in denen die Lebensmittelkarten rayoniert wurden.

Sämtliche Kleinabschnitte, die mit "Ö" (Österreich) bezeichnet sind, gelten zur Verwendung in Gaststätten im ganzen Bundesgebiet Österreichs. Durch diese Regelung werden Abmeldungen bei der Kartenstelle für kurze Reisen erspart. Die kleinen Brotabschnitte dürfen in jedem Geschäft von Wien, das Backwaren führt, eingelöst werden. Von den Karten abgetrennte Nummernabschnitte werden von den Kaufleuten nicht angenommen.

Parteienverkehr in den Kartenstellen.

Die Bevölkerung wird gebeten, am Tage vor der allgemeinen Kartenausgabe und am Tage der Ausgabe selbst, nur in unaufschiebbaren Fällen in den Kartenstellen vorzusprechen. Für Spinnstoffangelegenheiten ist der Parteienverkehr an diesen Tagen gesperrt.

Die Kartenstellen sind berechtigt, Parteien in nicht dringenden Fällen abzuweisen.

Rückstellung der Hauslisten.

Die Hausbevollmächtigten haben die von den Wohnparteien bestätigten Hauslisten bis Mittwoch den 9. Oktober 1946 in den Kartenstellen abzugeben.

Probleme des Bauens in Rußland

Am Donnerstag den 3. Oktober 1946 um 18 Uhr spricht über Einladung der Zentralvereinigung der Architekten Österreichs der stellvertretende Vorsitzende des Architekturkomitees der UdSSR

Architekt Wassilii K u s s a k o w
über

"Probleme des Bauens in Rußland".

Herr Kussakow weilt anlässlich des 1. Kongresses der Gesellschaft zur Förderung der kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zur Sowjetunion zu einem kurzen Besuch in Wien.

Wiener Verkehrsbetriebe

Die Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe teilt mit, daß am Mittwoch, den 2. Oktober l.J., der Betrieb von 2 Straßenbahnlinien über die Lastenstraße wieder aufgenommen wird u.zw.

Linie E₂ ab Gersthof über Gentzgasse - Währinger Straße - Lastenstraße bis Radetzkystraße,

" H₂ ab Bahnhof Hernalser Hauptstraße - Ottakringer Straße - Alser Straße - Lastenstraße bis Radetzkystraße.

Die Linie H₂ wird schon vom 2. Oktober l.J. zwischen 7.30 und 18.50 Uhr bis Prater Hauptallee geführt; während der Messewoche werden beide Linien E₂ und H₂ bis Prater Hauptallee verlängert.

Vom gleichen Tage an wird der Betrieb auf der Linie 42 von Gersthof über die Kreuzgasse zum Währinger Gürtel aufgenommen und die Linie 41a als Pendellinie zwischen Gersthof und Eckergasse geführt.

Der Besuch des Züricher Stadtpräsidenten in Wien

Der Züricher Stadtpräsident Dr. Adolf Lüchinger hat die beiden letzten Tage seines Wiener Aufenthaltes zu einer Reihe von Besichtigungen benützt, durch die er einen umfassenden Überblick über die Verhältnisse Wiens empfangen konnte. Gestern vormittags besichtigte Dr. Lüchinger unter Führung des Dombaumeisters Hofrates Dr. Holey die Wiederaufbauarbeiten an der Stephanskirche. Nachher besuchte er die Nationalbibliothek, wo er von Oberratsbibliothekar Dr. Brechler empfangen und geführt wurde.

Mittags war Stadtpräsident Dr. Lüchinger Gast des Bürgermeisters Körner. An diesem Empfang nahmen die beiden Vizebürgermeister Speiser und Weinberger und die übrigen Mitglieder des Stadtsenates, ferner die Vertreter der Schweizer Gesandtschaft, der Österreichisch-Schweizerischen Gesellschaft und der Schweizer Hilfe teil. Nachmittags besichtigte Dr. Lüchinger unter Führung des Vizebürgermeisters Weinberger die Kinderübernahmestelle und anschließend daran die Wohnhausanlage Sandleiten. Dort wurden die Gäste von Nationalrat Kysela und Gemeinderat Jirava empfangen und durch die Anlage geführt, wobei Wohnungen, eine Zentral-Waschküche, die Bücherei, der Kinosaal und der Kindergarten besichtigt wurden.

Abends nahmen die Schweizer Gäste an den Veranstaltungen der Österreichischen Sportwoche auf dem Rathausplatz teil, wo Stadtpräsident Dr. Lüchinger dem Bundeskanzler Ing. Figl vorgestellt wurde.

Heute vormittags besichtigte der Stadtpräsident die Antifaschistische Ausstellung, die auf ihn einen sehr starken Eindruck machte und stattete dann der Schweizer Spende, dem schweizerischen Roten Kreuz und den Schweizer Quäkern einen Besuch ab. Nachmittags ist er in Begleitung des Linzer Bürgermeisters Nationalrat Dr. Koref nach Linz weitergereist.

Zur Verabschiedung hatten sich Bürgermeister General Dr. Körner, Vizebürgermeister Speiser und Stadtrat Afritsch eingefunden. Bürgermeister Körner dankte dem Gast für den Besuch und gab dem Wunsche Ausdruck, daß die durch den persönlichen Kontakt inniger gewordene Freundschaft zwischen Wien und Zürich sich zu einer Brücke ausgestalten möge, die von dem durch Jahre von der

Außenwelt abgeschnittenen Österreich hinüberführe in die große Welt. Der Bürgermeister sagte weiter; nach dem Osten haben wir immer unseren Blick gerichtet gehabt. In der Schweiz sehen wir den Anfang jenes Weges, der sich für Österreich auch nach dem Westen eröffnet. Die große Ausstellung der bedeutendsten Kunstwerke, die wir in Österreich haben, die in wenigen Wochen in Zürich stattfinden wird, ist ein Schritt auf diesem Wege. Die vielen Fremden, die in die Schweiz kommen, sollen dort mit österreichischer Kultur und österreichischem Wesen in Verbindung kommen.

Stadtpräsident Dr. Lüchinger dankte in bewegten Worten für den freundlichen Empfang, der ihm in Wien seitens der Stadtverwaltung und der Regierungsstellen, mit denen er Gelegenheit hatte in Verbindung zu kommen, aber auch seitens der Bevölkerung, zuteil geworden ist. Er habe starke Eindrücke empfangen, die seine bisherige Kenntnis der Wiener Verhältnisse außerordentlich erweitert und verstärkt haben. Was Zürich bisher für Wien tun konnte, sei ein Ausdruck der Solidarität, aber auch der Dankbarkeit für die vielen Anregungen und das gute Beispiel, das Wien vor allem auf dem Gebiete der Schule und des Wohnungsbaues für Zürich gewesen sei.
